

Verlag von Rosenbaum & Hart, Berlin W. 66.

Ⓩ Anfang Februar erscheint:

# Sind Frauen Staatsbürgerinnen?

Von  
E. Wilhelm.

6<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Bogen gross-8<sup>o</sup>.; Preis 1 *M* 50 *⊄* ord., 1 *M* 15 *⊄* netto; 1 *M* bar.

👉 **Freiexemplare 7/6.** 👈

==== Bei Vorausbestellung bis zum 6. Februar liefern wir 2 Probe-Exemplare mit 50%. ====



Abweichend von zahlreichen Schriften über die Frauenfrage geht die Verfasserin durchweg vom sozialökonomischen Gesichtspunkte aus. Sie stellt es als Ehrenpflicht dar, die zahlreichen unbeschäftigten, im Müßiggange degenerierenden Frauenkräfte für die grosse Aufgabe der Volkswohlfahrt-Pflege, Erziehung, welche durch die Freiwilligkeit in grossen und Mittelstädten nicht ausreichend, auf dem Lande gar nicht gelöst wird, nach gesetzlichem Plan in Dienst zu nehmen. Sie gelangt zu der Kardinalfrage nach dem einen allgemeingiltigen Ziele weiblicher Erziehung und findet es in der Erziehung zum Staatsbürgertum mit seinen Pflichten, Verantwortungen, Ehren und Rechten. Sie findet im Bereiche dieses staatsbürgerlichen Dienstes die nötige Begrenzung der rein aristokratischen Tendenz der Frauenbewegung, nämlich zum Frauenstudium vorgezeichnet, welche nötig werden wird, um einem weiblichen gelehrten Proletariate vorzubeugen.

Die Broschüre wird **grosses Aufsehen** erregen und können Sie von derselben **Partien spielend leicht** absetzen. Wir bitten zu verlangen.

Hochachtungsvoll

Berlin, 21. Januar 1902.

Rosenbaum & Hart.

Deutsche Verlags-Anstalt in Stuttgart.

Ⓩ In Kürze wird zur Ausgabe gelangen die

**2. Auflage** von

## Weiblichkeit und Erotik.

284 Seiten 8<sup>o</sup>.

Preis:

Geheftet *M* 3.— ord.,  
*M* 2.25 netto, *M* 2.— bar.

Gebunden *M* 4.— ord.,  
*M* 3.05 netto, *M* 2.80 bar.

Roman von **Anne Charlotte Leffler.**  
(Herzogin von Gajanello.)

Ueber dieses originelle Buch schrieb die „Gesellschaft“:

**Eines der kennenswerthesten Werke der nordischen Litteratur —**

ein tiefsinniges, herbes, eigenartiges Stück Leben von einem ernsten Geiste gestaltet. Solche Romane sind litterarisch und ethnologisch gleich wertvoll. Sie erfreuen als Kunstwerk und bereichern unseren Geist.

„Nord und Süd“ schrieb: Die Verfasserin erweist sich als ein litterarischer Charakter von eigenartiger Begabung; sie bewegt sich weit ab von den ausgefahrenen Geleisen der Familienbelletristik und ihre Erzählung enthält Schilderungen voll glühender Sinnlichkeit und fortreizender Leidenschaftlichkeit, doch vermeidet sie dezent, brutal naturalistisch zu werden.

Wir bitten um erneute freundliche Verwendung für das Buch, von dem wir nun auch wieder **Exemplare in Kommission** liefern können.

Stuttgart.

Deutsche Verlags-Anstalt.